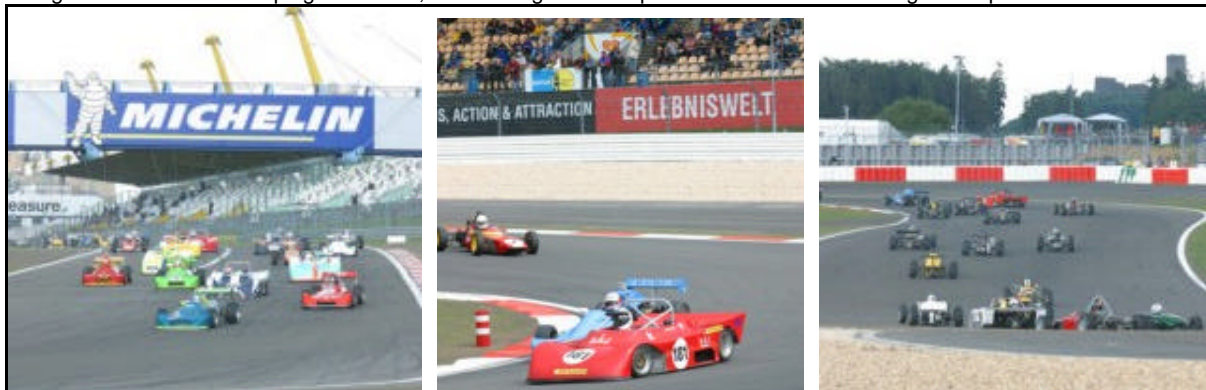




Nürburgring, 6. / 7. Juli 2002 – 7. und 8. Rennen



34 HRA-Fahrzeuge und Gaststarter waren zum umgebauten Nürburgring gekommen, und die Diskussionen im Fahrerlager, ob der Umbau der Strecke („Haug-Haken“) nun gelungen sei, oder nicht, nahmen auch nach den ersten Trainingssitzungen kein Ende. Aus den angeblich „Dutzenden von Ideallinien“ hatte jeder für sich am Ende des Wochenendes doch *seinen* Weg durch das Labyrinth der Mercedes-Arena gefunden. Fest steht nur eins: die Rundenzeit ist länger geworden. Aber das wusste man vorher schon. Diejenigen, die immer schnell sind, standen nach dem Zeittraining vorne: Hug mit Bestzeit (2:12,542) ganze 6 Sekunden vor dem Rest der Welt. Es sollte die schnellste Zeit des Meetings bleiben, ein Zeichen, dass der Führende im Klassement der HRA seinen Rhythmus schneller als alle anderen gefunden hatte. Überraschend neben ihm in der ersten Reihe: Marcel Biehl im 2 Liter TIGA Sports hatte die Strecke auch schnell „gelesen“. Die beiden Läufe um den Jan Wellem Pokal fasst der DAMC traditionell zu einer Wertung zusammen; im HRA Modus erwirbt der Fahrer Punkte aus beiden Läufen. So konnte sich Gerd Breitfort im ersten Lauf über den zweiten Platz hinter Peter Hug freuen. Allerdings musste der Rennleiter sage und schreibe 40 Sekunden warten, bis er Breitforts Chevron F3 die Zielflagge zeigen konnte! Das sind Welten nach nur 10 Runden und ein Kunststück, das Hug im zweiten Lauf exakt wiederholte, diesmal vor Holtkamp, der sich seinerseits mit nur knapp 3/10 vor einem immer stärker drängelnden Henrich behauptete, der verdientermaßen mit dem zweiten Rang aus der Addition beider Läufe belohnt wurde. Hugs Überlegenheit bringt nicht nur seine direkten Klassengegner in der **F3 2-Liter** zur Verzweiflung, er straft auch das hintere Feld durch frühzeitiges Überrunden ab. Mancher, der gehofft hatte, auf einem verlängerten Nürburgring die volle Distanz zu gehen, wurde von Peter Hug spätestens dann eines Besseren belehrt, als er den blau-gelben RALT im Rückspiegel erblickte, nur um Augenblicke später ohne Federlesens aufgeschnupft zu werden.



Einen tollen Kampf konnten die reichlich vorhandenen Zuschauer (die natürlich von der Mercedes-Arena am meisten profitieren) in dem 8 Fahrzeuge starken Feld der **Sports 2000** beobachten. Alle Fahrer dieser Klasse lagen am Wochenende innerhalb von vier Sekunden, entsprechend hart wurde um den Sieg gefahren. Am Ende behielt Walter Hoffmann (Royale) ganz knapp die Nase vor Ralph Moog und Markus Capone (beide Lola), indem er sich seinen nur 3,2 Sekunden großen Vorsprung aus dem ersten Rennen im zweiten Lauf von den beiden Hauptkontrahenten nicht ganz abnehmen ließ. Zum Zeitpunkt des Zieldurchgangs konnte keiner dieses Spitzentrios das wissen, dazu musste erst die genaue Addition der Zeiten her. Marcel Biehl, der ganz vorn gestanden hatte, verlor gleich am Start ein paar Plätze und drehte sich im Übereifer zweimal auf der Strecke, so dass er in die Entscheidung nicht mehr eingreifen konnte, ebenso wenig wie Michael Brocks, dessen „stunts“ aus der Rubrik „Rauchende Colts“ für die ein oder andere Abwechslung sorgten. In der wieder einmal von Wöllhardt dominierten **FF 1600 Klasse** (7 Fahrer) zeigte Hugo Willmars (Lotus 61) ein ansprechendes Debut in seinem ersten Rennen. Gastfahrer Wolfgang Köppen aus Hamburg errang den zweiten Platz in der Endabrechnung. Hans Wolf (**F3 1600**) hatte in beiden Rennen mit technischen Problemen zu kämpfen und konnte in seiner Klasse (8 Bewerber) nicht punkten, die er aber weiterhin anführt. Hier dominierten Peter Prause und James Kelly (beide Ensign) das Wochenende. Der DAMC war ein guter Gastgeber bei trockenem, leicht kühlen Sommerwetter. Nicht allein des Altbiers wegen, am traditionellen Düsseldorfer Abend, sondern vor allem Dank seiner zahlreichen engagierten Helfer, die es in einem übervollen Fahrerlager mit Hunderten historischer Fahrzeuge nicht immer leicht haben.

Nürburgring, July 6 / 7th 2002 – Race 7 and 8



The „new“ Ring attracted 34 HRA starters who were curious to learn the new part of the track around the Mercedes Arena. The majority of them was still undecided after practice whether or not they should like the new set of corners added to the track to give a length of 5.146 Km (4.556 Km). After all, those who are really quick were found at the front again: Peter Hug (RALT RT 1) set fastest time of the meeting in 2:12,542, as much as 6 full seconds ahead of the rest of the world! A surprise was Marcel Biehl in his Sports 2000 TIGA alongside Hug in row 1. The DAMC adds both heats of the meeting, whereas the HRA internal championship grants points for two individual races. So Gerd Breitfort (Chevron) was a happy second behind Hug in heat 1 (overall and class - **F3 2litre**), but the flag-man had to wait for 40 seconds until he could show him the chequered flag!

4th Newsletter GERMAN OPEN / 2

Hug repeated this masterpiece with the same gap in heat 2, this time ahead of Holtkamp who had a charging Henrich on his heels (3/10 behind). Henrich's good performance over the weekend was rewarded with 2nd overall and class in the addition of the two heats. Peter Hugs superiority not only leaves his class-mates behind in agony, he punishes all the back-markers who had hoped, on a longer track this time and with 10 laps per heat only, to bring home their own race over the full distance. Broken dreams, as soon as they looked into their mirrors, there it was again, the old warhorse, blue and yellow RALT RT 1, and it slipped through just anywhere and everywhere.

The **Sports 2000** (8 cars) performed well altogether, all drivers were within only four seconds during the meeting and the fight for victory was a tough one. In the end Walter Hoffmann (Royale) took the win ahead of Ralph Moog and Markus Capone (both with Lolos) because he saved just enough of his 3.2 sec margin from the first heat. Neither of the trio would have known as they crossed the finishing line, and only the official result made it clear. Marcel Biehl, who was on the front row for heat 1, spun it away twice and had nothing to do with the outcome of the race. Neither had Michael Brocks, who entertained the crowd and some of his mates on the track with smokin' stunts. The **FF 1600** class (7 cars) was once more won by Dietrich Wöllhardt. Hugo Willmars (Lotus 61) did well in his very first race and guest driver Wolfgang Koeppen deserved his second place in the addition. Technical problems forced Hans Wolf out in heat 2 and he lost valuable points in his **F3 1600** class, which he still leads. The class was won by Peter Prause from James Kelly (both Ensign). The DAMC was a good host over a dry, though little bit cool weekend. Not only for the beer served during the traditional Düsseldorf Abend but more for all those helping hands in the paddock and at the track. The job was not easy with hundreds of classic cars around and only little space to offer.

Wo sind die Sekunden?



Where are the seconds?



Fahrschule Formel Ford: (1) trifft den Apex an der gleichen Stelle wie (37). Er hat a) optimal eingelenkt, hat b) eine höhere Kurvengeschwindigkeit, die er im Drift kontrolliert und mit dem er c) das Auto bereits in „Fluchtrichtung“ ein paar Grad besser ausgerichtet hat und d) sofort wieder beschleunigt, weil die Drehzahl hoch geblieben ist.

Driving Lesson in Formula Ford: (1) meets the apex at the very same spot as (37). The driver has a) perfectly turned in at b) higher speed which is controlled in a perfect four-wheel-drift resulting in c) having the nose pointing towards the exit a few degrees better and d) accelerating without delay because he carried higher revs through the whole turn.



Links: Breitfort (8) fährt auf den zweiten Platz, nach viel Pech zum Saisonbeginn. Dahinter Törpel im van Diemen.

Left: After much disappointment at the start of the season Breitfort (8) finishes second. Behind is Törpel in van Diemen.

Rechts: Viel Action bei den Sports 2000, Capone führt vor Moog

Right: Action-packed 2 litre Sports: Capone leads Moog

Standings; after 8 of 14 races (Formula): 1. Hug (132), 2. Wöllhardt (123), 3. Wolf (115), 4. W. Peters (94), 5. Pönitz (91), 6. Henrich (91), 7. Holtkamp (83), 8. Figaj (80), 9. Kelly (73), 10. Ludwig (64), 11. Unold (62), 12. Weißmann (61), 13. Müdder (49), 14. Törpel (38), 15. L.Peters (38), 16. Neuser (28), 17. Breitford (28), 18. Diefenthal (25), 19. Schapmann, Pfunder (0)
Nächste Rennen / Next races: 13.-15.09. Dijon (F) 18.-20.10. Saisonfinale Nürburgring (D)

Kontakt / Contact:

Formel: Klaus Henrich
Sports: Michael Brocks
Presse: Thilo Figaj
Internet:
Alle Bilder © Achim Knipp

+49 (0)2103 456 96
+49 (0)2151 392 998
+49 (0)6251 177 318
www.hra-online.de
www.motorsport-fotos.de